

Medienmitteilung der Solothurner Umweltverbände

Pro Natura Solothurn, Vogelschutzverband des Kantons Solothurn, WWF Solothurn, VCS Solothurn, Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Aare ASA und Ärzte für Umweltschutz

Solothurn, 18. Januar 2012

Flugplatz Grenchen: Pistenverlängerung bleibt im Widerspruch zu den geltenden Schutzbestimmungen

Der Solothurner Regierungsrat lehnt nun offiziell die geplante Pistenverlängerung Ost des Flugplatzes Grenchen ab, weil sie zu viele negative Auswirkungen auf Raum und Umwelt hat. Im Gegenzug unterstützt der Regierungsrat die neue Variante einer Pistenverlängerung West. Die Solothurner Umweltverbände können die Unterstützung des Regierungsrates nicht nachvollziehen; denn die Variante West hätte ökologisch noch weit negativere Folgen.

Eine verlängerte Piste nach Westen käme in den Perimeter des eidgenössisch geschützten Wasser- und Zugvogelreservats „Grenchner Witi“ zu liegen, was Startab- und die Landeanflüge in dieses Schutzgebiet zur Folge hätte. Die bereits 2005 veröffentlichte Studie der Vogelwarte Sempach im Auftrag des Bundesamtes für Umwelt BAFU und des Bundesamtes für Zivilluftfahrt BAZL zeigt klar auf, dass vor allem tieffliegende Flugzeuge eine erhebliche Störung für brütende und rastende Vögel darstellen. Die heute geltenden Schutzziele für das nationale Wasser- und Zugvogelreservat würden durch eine Pistenverlängerung Richtung West praktisch ausgehöhlt. Die Auswirkungen auf Wasser- und Zugvögel sind keinesfalls nur geringfügiger Art. Ausserdem wäre auch bei einem Ausbau West wiederum die kantonale Landwirtschafts- und Schutzzone „Witi“ beeinträchtigt und deren Schutzziele könnten nicht mehr eingehalten werden.

Im Weiteren weisen die Umweltverbände (Pro Natura Solothurn, Vogelschutzverband des Kantons Solothurn, WWF Solothurn, VCS Solothurn, Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Aare ASA und Ärzte für Umweltschutz) einmal mehr darauf hin, dass nur Dank der finanziellen Unterstützung des Bundes die „Grenchner Witi“ beim Bau der Autobahn A5 untertunnelt und damit als wertvoller Lebensraum für Mensch und Tier erhalten werden konnte. Ein Teil der Ausbaupläne des Flugplatzes steht klar im Gegensatz zu den damals vereinbarten Zielen. Die Solothurner Umweltverbände werden sich deshalb wie bereits in den 1980er-Jahren erneut für den umfassenden Schutz der „Grenchner Witi“ einsetzen und rufen die Politik und die betroffenen Kreise zur kritischen Hinterfragung des geplanten Projektes auf.

2220 Zeichen

Weitere Informationen:

Ariane Hausammann, Pro Natura Solothurn, Tel. 032 623 51 51, pronatura-so@pronatura.ch

Thomas Lüthi, Vogelschutzverband des Kantons Solothurn, Tel. 079 820 51 94, luethitom@bluewin.ch

Elsbeth Wirth, WWF Solothurn, Tel. 062 823 57 50 oder 079 392 86 62, mail@wwf-so.ch

Anita Wüthrich, VCS Solothurn, Tel. 079 884 62 06, info@vcs-so.ch

David Gerke, Arbeitsgemeinschaft zum Schutz der Aare ASA, Tel. 079 305 46 57, davidgerke@hotmail.com

Reiner Bernath, Ärzte für Umweltschutz, Tel. 032 623 60 65, bernath.probst@bluewin.ch